

# **Geschäftsbericht**

## **2016**



Vielen Dank für Ihr Interesse am Geschäftsbericht 2016. Auch in diesem Jahr wurde er durch die Abteilungen erstellt. Sie werden erkennen, dass viele Aufgaben der Surbtaler Gemeinden weiterhin im Verbund gelöst werden. Dieses Zusammenarbeiten unter den Gemeinden ist wichtiger denn je, denn in den letzten Jahren ist der Anspruch der Gesellschaft an die öffentliche Hand kontinuierlich gestiegen und die zunehmende Komplexität der Aufgaben erfordert Fachwissen. Das Stichwort heisst „professionelle und effiziente Dienstleistung“. Die Gemeinde Endingen verfügt über erfahrene und motivierte Mitarbeitende, die an sich selbst den Anspruch stellen, die geforderte Höchst- und Dienstleistung zu erbringen. Der Gemeinderat Endingen wiederum ist verantwortlich, dass die Leistungen erbracht werden und sich dort wo sinnvoll und nötig in das Tagesgeschäft einbringt. An dieser Stelle einen speziellen Dank den über 40 Mitarbeitenden der Gemeinde, die sich tagtäglich für Endingen und das Surbtal einsetzen.



Dorfspaziergang Mai 2016, Besichtigung Hochwasserschutz

Aus finanzieller Sicht konnte das Gesamtergebnis besser als erwartet abgeschlossen werden. Es ist weiterhin so, dass viele Kosten nicht direkt durch die Gemeinde selbst beeinflusst werden können. Mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich des Kantons Aargau soll hier eine Verbesserung entstehen. Nichtsdestotrotz dürfen wir die beeinflussbaren Kosten nicht anwachsen lassen.

Im ersten Halbjahr fanden die Gemeinderats-Ersatzwahlen statt: Für Urs Ammann und Lukas Keller musste ein Nachfolger/-in gesucht werden. Die Ortsparteien waren

gefordert, willige Kandidaten zu finden. Leider fand sich keine Frau, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellte. Mangelndes Interesse war sicherlich nicht der Grund für das Fernbleiben des weiblichen Geschlechts auf dem Wahlzettel. Oft war es der falsche Zeitpunkt im aktuellen Lebensabschnitt, der eine Kandidatur verhinderte. Im Februar wurden Gerhard Schneider und Ralf Werder in den Gemeinderat gewählt. Der „wiederkehrende“ Gemeinderat Ralf Werder wurde im Juni 2016 an der Wahlurne als Gemeindeammann gewählt. Ganz im Sinne von „hier zusammen regieren“ galt es innert kürzester Zeit die Geschäfte und Pendenzen der Vorgänger weiterzuführen und sich als neues Team zu finden. Dies gelang mit Unterstützung der Mitarbeitenden und der nötigen Aufgeschlossenheit der Ratsmitglieder ohne nennenswerte Zwischenfälle gut.



Lukas Keller wird verabschiedet und beschenkt

Als politischer Meilenstein darf die Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland genannt werden. Das Geschäft wurde an der Gemeindeversammlung am 17. Juni 2016 unter Ablehnung der Genehmigungsvorbehalte der kantonalen Verwaltung an den Regierungsrat überwiesen. Kurz vor Weihnachten kam die freudige Botschaft, dass der

Regierungsrat in unserem Sinne entschieden hatte. Viele bauwillige Landbesitzer sind erleichtert, dass nun der Weg frei ist und wieder Planungssicherheit vorhanden ist. Nicht zuletzt hat die Bautätigkeit einen Einfluss auf das Gewerbe und fördert damit Arbeitsplätze.



Wasserleitungsbruch Mattenweg im Juni 2016

Die Weiterentwicklung der Gemeinde ist für den Gemeinderat und alle Kommissionen eine Daueraufgabe. Vor den Sommerferien fand die Startsitzenng des Projektes Dorfkernentwicklung statt. Es passt perfekt zur aktuellen Entwicklung im Dorfzentrum. Dank dem Mut und der Entschlossenheit der Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal erhielt das Zentrum mit der Baueingabe für den Geschäftshausumbau an der Marktgasse 20 in der ersten Jahreshälfte 2016 einen wichtigen Impuls. Ein Geschäftshaus mit über 45 Angestellten, das Papeterie, Bank, Postschalter und Apotheke unter einem Dach vereinigt, wird im 2017 unser Dorf weiter beleben.

Im April sorgte die Vorstellung des Projektes Doppeltür für weiteren Gesprächsstoff und weckte Neugierde. Ein vielversprechendes Vermittlungsprojekt, das die Schauplätze jüdisch-christlichen Zusammenlebens in Lengnau und Endingen aufzeigen soll. Wir sind gespannt, wie sich das Projekt Doppeltür weiterentwickeln wird.

Die Bundesfeier mit Festredner Dr. Herbert Winter, Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes, war ein weiterer Höhepunkt.



Dr. Herbert Winter, Festredner anl. Bundesfeier 2016

Das grosse gesellschaftliche Finale war dann am Winzerfest in Döttingen mit der Teilnahme am 65. Winzerumzug. Endingen zeigte sich mit „hier zusammen Feste feiern“ von seiner besten Seite und trug den Endinger Dorfgeist weit über die Bezirksgrenze hinaus.

Ihnen danken wir für Ihr Vertrauen in unser Tun und Handeln und freuen uns auf weitere spannende Begegnungen.

Ralf Werder  
Gemeindeammann Endingen

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 0.1 Gemeindeversammlungen, Wahlen und Abstimmungen

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 wurde über 7 Traktanden abgestimmt, an derjenigen vom 18. November 2016 über 9 Geschäfte. Allen Traktanden wurde zugestimmt.

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen:

<i>Datum</i>	<i>Stimmberechtigte</i>	<i>Teilnehmer</i>	<i>In Prozent</i>
17. Juni	1'622	105	6.47
18. November	1'633	327	20.02

2016 fanden 4 (Vorjahr 4) Urnengänge statt. Es wurde insgesamt über 13 (6) eidgenössische und 7 (2) kantonale Vorlagen abgestimmt. Ausserdem fanden im Frühjahr Ersatzwahlen im Bezirksgericht und im Herbst die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Die Bezirks- und Kreisbehörden konnten zudem alle in stiller Wahl gewählt werden.

Die Stimmbeteiligung zeigt für die verschiedenen Urnengänge folgendes Bild:

<i>Datum</i>	<i>Beteiligung in Prozent</i>	<i>Bezeichnung</i>
28. Februar	69.3	Eidg. und kant. Abstimmungen
5. Juni	48.2	Eidg. und kant. Abstimmungen
25. September	40.1	Eidg. Abstimmungen
23. Oktober	46.4	Grossrats- und Regierungsratswahlen
27. November	51.6	Eidg. und kant. Abstimmungen und 2. Wahlgang Regierungsratswahlen

### 0.2 Gemeinderat

2016 traf sich der Gemeinderat zu 23 ordentlichen Sitzungen und fasste 311 Beschlüsse neben einer grossen Zahl an Einzelgeschäften mit Berichten, Stellungnahmen und Bewilligungen. Durch die Kompetenzdelegation konnten 45 Entscheide direkt durch die verschiedenen Verwaltungsabteilungen gefällt werden.

### 0.3 Personal

#### *Jubiläen*

Im Berichtsjahr konnten zwei langjährige Mitarbeitende ihr 10- bzw. 25-jähriges Dienstjubiläum feiern:



Therese Meier, Schulsekretärin  
1. November 2006



René Binkert, Forst-Vorarbeiter  
1. Mai 1991

### *Mutationen*

Charly Frei ist aus dem Dienst der Gemeinde Endingen per 31. März 2016 ausgetreten.

Als Bademeister-Stellvertreter wurde Thomas Vögtli für die Badesaison 2016 angestellt.

Am 1. August 2016 hat Caroline Anliker in Endingen die neu an der Oberstufe geschaffene Stelle als Schulsozialarbeiterin angetreten.

Sandra Graf ist am 31. Dezember 2016 als Gemeindeschreiber-Stv. aus dem Dienst der Gemeinde Endingen ausgetreten.

Die Gemeinde Endingen darf auf gut ausgebildetes Personal mit tollem Arbeitseinsatz und einer starken Identität zum Arbeitsplatz zählen. Die wenigen Personalwechsel in den letzten Jahren zeigen, dass die Gemeinde Endingen nach wie vor ein attraktiver und geschätzter Arbeitgeber ist.

### *Lehrlingsausbildung*

Mirand Shterbani hat die Lehrabschlussprüfung im Frühling / Sommer 2016 mit Erfolg bestanden und hat im August 2016 seine Lehre beendet.

### *Personalausflug*

Mit gutem Schuhwerk gerüstet, stand am 29. April 2016 der Ausflug des Gemeindepersonals an. Eine grosse Schar genoss die Wanderung von Unterendingen bergan oberhalb des Rebberges von Tegerfelden Richtung Schachen. Nach dem steilen Aufstieg wartete knapp unterhalb der Schachenüberquerung ein Apéro. Gelbe Pfeilmarkierungen am Boden wiesen den Wanderern weiter den Weg durch den hellgrünen Buchenwald. Während angeregten Gesprächen über die bevorstehende Finalissima der Handballer und andere wichtige Themen trafen die Teilnehmer schliesslich in Bad Zurzach ein.

Nach einer kurzen Verschnaufpause in Bad Zurzach folgten interessante Ausführungen über die Messegeschichte rund um den Marktflecken. Man durfte drei unterschiedliche Innenhöfe besuchen und Interessantes über vergangene Zeiten hören. Auch die Krypta der heiligen Verena kannten manche Angestellten nicht. Eine Gemeinderatsvertretung von Bad Zurzach begrüsst die Gäste der Nachbargemeinde und offerierte der durstigen Wanderschar etwas Flüssiges. Mit dem Bus wählte man die bequeme Fahrt zurück nach Unterendingen, wo der einheimische Metzger ein feines Nachtessen im Mehrzweckraum servierte. Den Ausklang des Abends genoss man in gemütlicher Runde. Der Ausflug war eine tolle Abwechslung zum Service public.

## 0.4 Kanzlei / Einwohnerkontrolle

### Kanzlei / Einwohnerkontrolle

#### *Bevölkerungsstand*

Per 31. Dezember 2016 umfasste die Bevölkerung 2'573 Personen (Vorjahr 2'511). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 2'079 Personen schweizerischer Nationalität und 494 Ausländerinnen und Ausländer. Das ergibt eine Bevölkerungszunahme von 62 Personen. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 19.2 % aus 42 Nationen.

#### *Kurzaufenthalter*

Per Ende des Jahres waren in Endingen 30 Kurzaufenthalter gemeldet.

Kurzaufenthalter sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltzweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

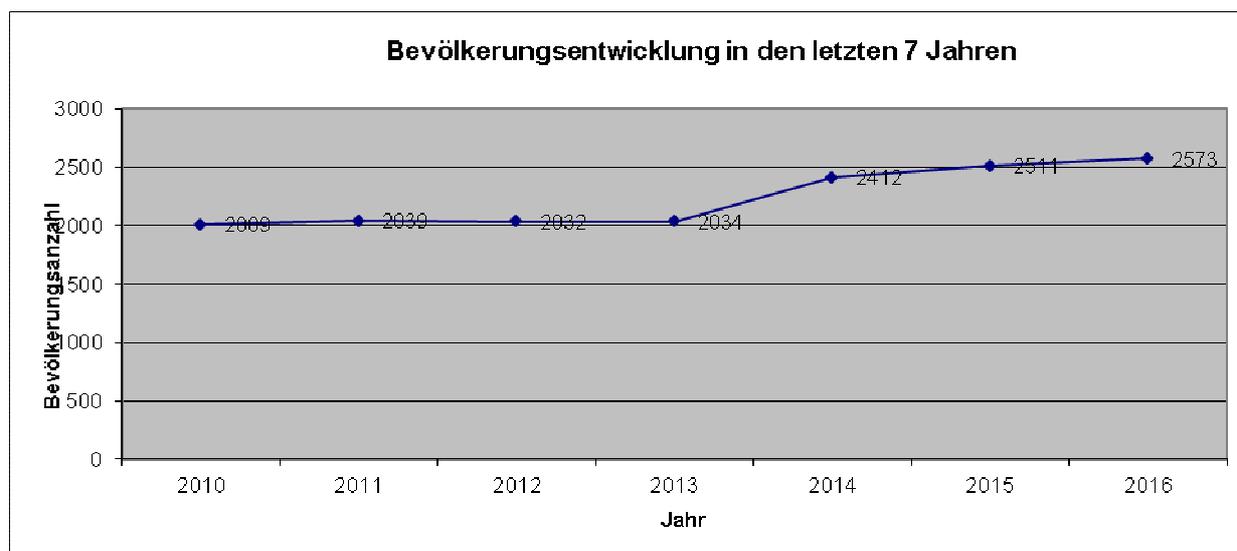
#### *Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser*

Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 3 Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser (Vorjahr 6 Wochenaufenthalter). Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser sind Personen, die in Endingen nur mit Heimatausweis oder einer Grenzgängerbewilligung gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren.

#### *Friedhof*

13 Personen sind im Jahr 2016 (Vorjahr 14) verstorben. Davon sind 10 Personen auf dem katholischen Friedhof in Unterendingen, 2 Personen auf dem reformierten Friedhof in Tegerfelden und bei einem Todesfall gab es keine Beisetzung.



*Bevölkerungsentwicklung seit 2010*

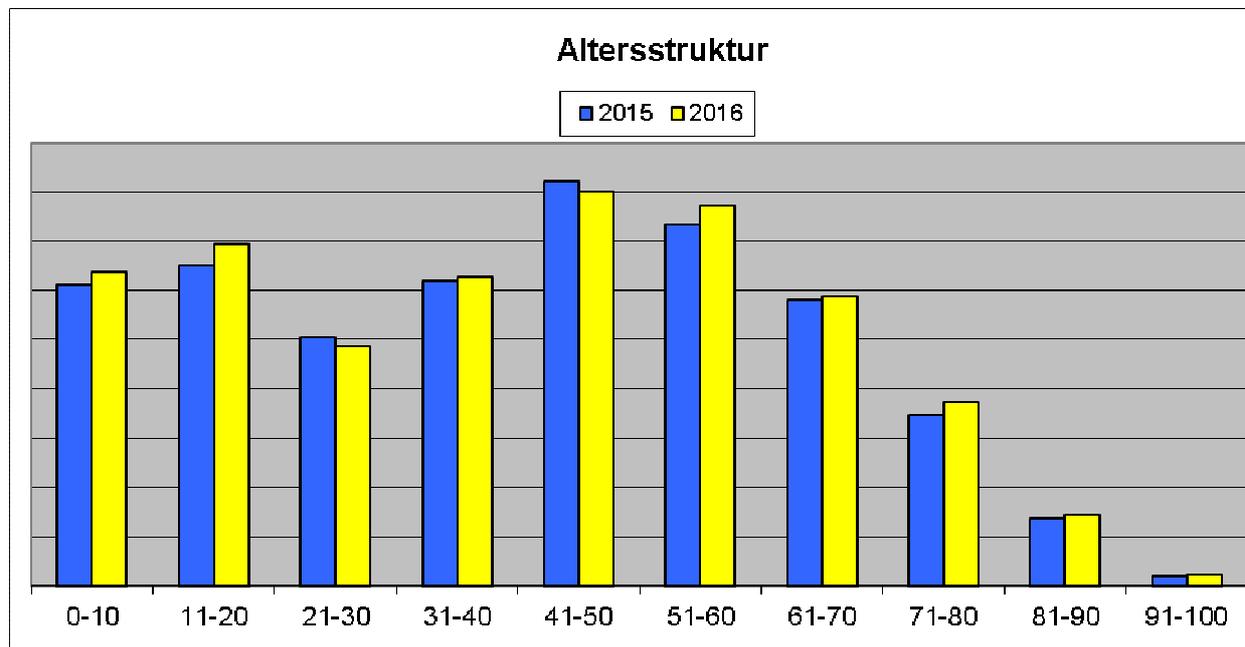
Die Gemeinde darf erfreulicherweise eine sehr grosse Bevölkerungszunahme verzeichnen.

*Bevölkerungsbewegung*

Zugänge	2016	2015
Schweizer & Ausländer	200	216
Geburten Schweizer	21	14
Geburten Ausländer	4	6
Abgänge		
Schweizer & Ausländer	151	119
Todesfälle Schweizer	11	14
Todesfälle Ausländer	2	0

*Alters- und Bevölkerungsstruktur*

Die Altersstruktur hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht gross verändert.

*Stimmregister*

Ende 2016 waren 1'629 Stimmberechtigte in Endingen gemeldet. Davon sind 310 Personen stimmberechtigte Ortsbürger.

*Konfession*

Religionsangehörigkeit	2016	2015
Evangelisch-reformiert	602	611
Römisch-katholisch	1'032	1'009
Andere	939	290

Ab 2016 wurden verschiedene Konfessionen, die vorher explizit geführt worden sind, zu einer Konfession „Andere“ zusammengeführt worden. In dieser Zahl sind auch die Personen, welche aus der Kirche ausgetreten und somit konfessionslos sind.

*Gratulationen*

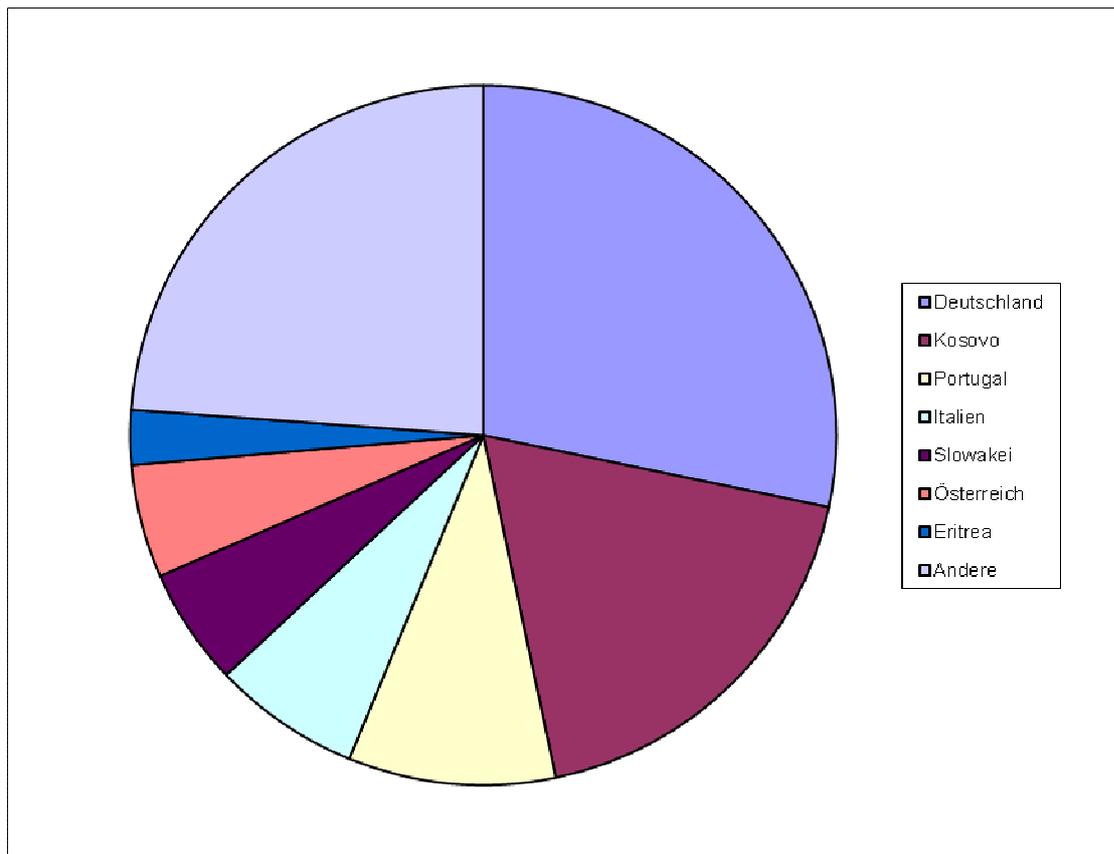
Folgenden Personen durfte der Gemeinderat zum Geburtstag gratulieren:

Geburtstage	2016	2015
80 Jährige	10	12
85 Jährige	7	6
90 - 99 Jährige	11	13

### Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/innen

Per 31. Dezember 2016 waren total 494 Ausländer aus 42 Nationen in der Einwohnerkontrolle verzeichnet. Folgende Nationen sind vertreten:

Äthiopien	Australien	Belarus
Belgien	Brasilien	Bulgarien
China	Deutschland	Dominikanische Republik
Eritrea	Frankreich	Griechenland
Indien	Italien	Japan
Kambodscha	Kamerun	Kanada
Kasachstan	Kosovo	Kroatien
Malaysia	Marokko	Mauritius
Mazedonien	Niederlande	Österreich
Polen	Portugal	Serbien
Slowakei	Slowenien	Spanien
Thailand	Tschechische Republik	Tunesien
Türkei	Ukraine	Ungarn
Venezuela	Vereinigte Staaten	Vereinigtes Königreich



*Identitätskarten*

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 208 Identitätskarten ausgestellt.

Seit 1. März 2010 ist der neue biometrische Pass (Pass 10) erhältlich. Dieser enthält ein elektronisch gespeichertes Foto sowie die Fingerabdrücke und muss bei einem kantonalen Erfassungszentrum beantragt werden. Das Kantonale Erfassungszentrum vom Kanton Aargau befindet sich im Aarau. Die Identitätskarte wird weiterhin in der heutigen Form ohne Datenchip ausgestellt und kann auf der Gemeindekanzlei Endingen (allerdings nicht im Kombiangebot) beantragt werden.

*Tageskarten*

Auch im Jahr 2016 wurden die von der Gemeinde Endingen zum Preis von Fr. 40.00 (Auswärtige Fr. 46.00) angebotenen zwei Tageskarten für Gemeinden der Schweizerischen Bundesbahnen genützt.

Mit diesen Tageskarten kann die Bevölkerung das Schienennetz der SBB nach freier Wahl benützen. Die Reservationen können über die Homepage [www.endingen.ch](http://www.endingen.ch), per Telefon oder am Schalter der Kanzlei vorgenommen werden.

Tageskarten Gemeinde	2016	2015
Verkaufte Tageskarten	552	580
Auslastung in %	75.6	77.8

# 1 Öffentliche Sicherheit

## 1.1 Regionalpolizei

Die umfangreichen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Regionalpolizei können direkt auf der Internetseite [www.repolzurzibiet.ch](http://www.repolzurzibiet.ch) eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.



## 1.2 Zivilschutzorganisation Zurzibiet / RFO

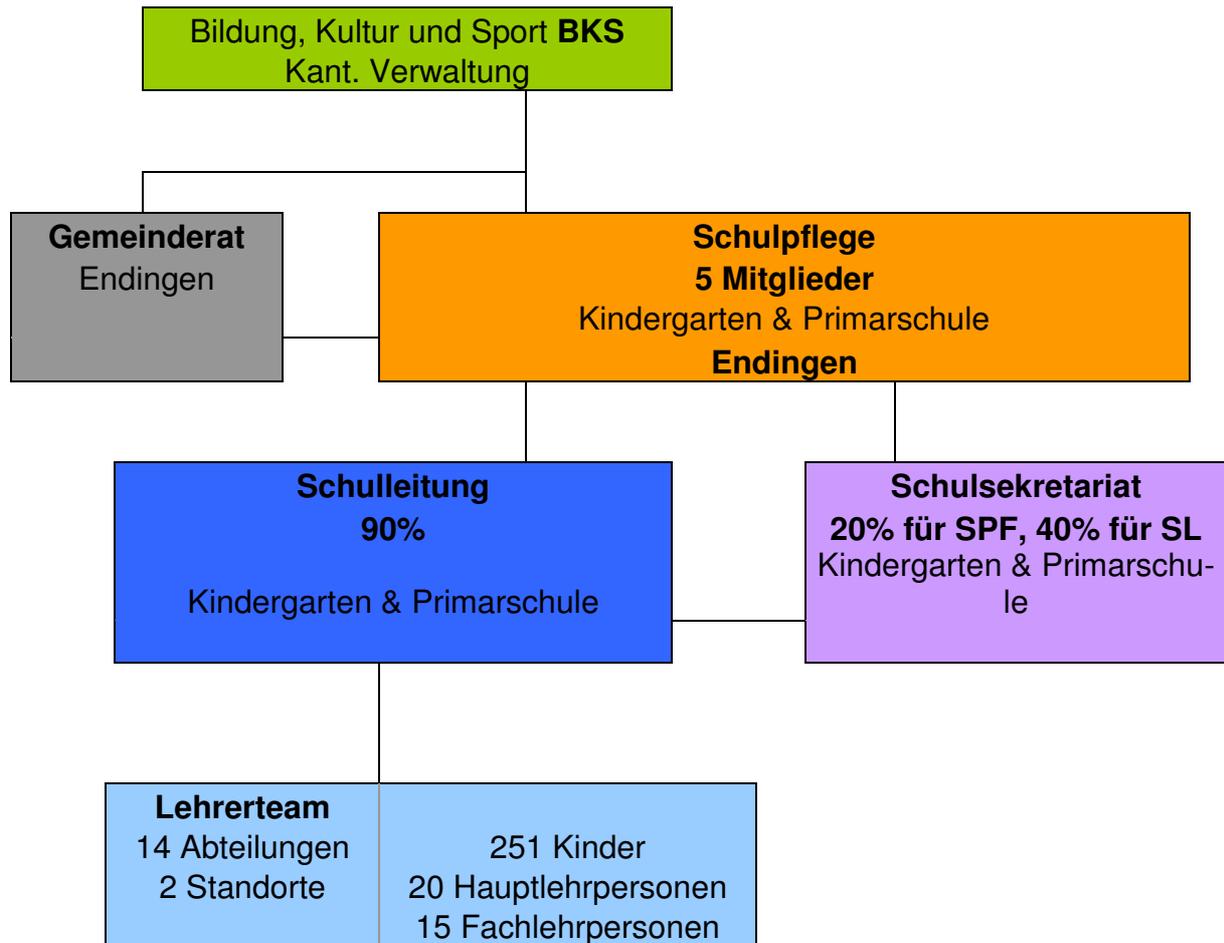
Die interessanten Tätigkeitsbereiche und Einsatzgebiete der Zivilschutzorganisation und des RFO Zurzibiet können direkt auf der Internetseite [www.bevs-zurzibiet.ch](http://www.bevs-zurzibiet.ch) eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.



## 2 Bildung

## 2.1 Bericht Schulpflege über Kindergarten und Primarschule

## Organigramm Schule Endingen Schuljahr 2016 / 2017



## Schüler und Schülerinnen

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 konnten folgende Schülerzahlen erhoben werden. Es gibt sowohl am Standort Endingen wie auch in Unterendingen gemischtklassige Abteilungen.

<b>Unterendingen:</b>	
Kiga 5-jährig	4
Kiga 6-jährig	5
1. Klasse	3
2. Klasse	4
3. Klasse	8
4. Klasse	0
5. Klasse	13
6. Klasse	5
<b>Total Unterendingen:</b>	41
<b>Endingen:</b>	
Kiga 5-jährige	28
Kiga 6-jährige	30
1a Klasse	14
1b Klasse	15
2b Klasse	21
2a/3a Klasse	18
3b/4b Klasse	19
4. Klasse	19
5. Klasse	24
6. Klasse	22
<b>Total Endingen:</b>	210
<b>Endingen und Unterendingen:</b>	<b>251</b>



## **Fremdplatzierte Schüler und Schülerinnen ab August 2016:**

Kindergarten: 4  
Primarschule: 17  
Oberstufe (ohne Kreisschule): 15

## **Übertritte**

Nach sechs Jahren Primarschule traten insgesamt 32 Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe über:

5 Realschule  
10 Sekundarschule  
17 Bezirksschule

## **Spezielle Aktivitäten**

Der Heimattag wird nun definitiv zum Patentag. Die Patenklassen unternehmen gemeinsam einen Ausflug mit Spiel und Wandern.

Die regelmässige erscheinende Schülerzeitung „Schuellus“, auch auf der Webseite einsehbar, erzählt aus dem Schulalltag der Kinder und Lehrpersonen.

Im Schülerrat sind alle Abteilungen vertreten. Im vergangenen Jahr hat er sich neben unterschiedlichen Belangen des Zusammenlebens im Schulalltag vor allem auch mit der Organisation des Guetsliverkaufs im Advent beschäftigt.

Spaghettiessen  
Skilager in Wengen  
Frühlingseinläuten  
Instrumentenvorstellung durch die üms  
Projektwoche: Kulturen kennen lernen mit Abschluss-Ausstellung für die Eltern  
Sportmorgen  
Waldaktion im Kindergarten  
Papiersammlung Standort Unterendingen  
Klassenlager der Mittelstufe  
Schulschluss-Feier  
Teilnahme am Umzug Winzerfest  
Kick-off zum Schuljahresthema „fair und fründlich“  
Einschulungsinformationsveranstaltung  
Übertrittsinformationsabend  
Kochen im Kindergarten  
Spitalbesuch mit dem Kindergarten  
Räbeliechtliumzug  
Lesenacht  
Samichlaus im Wald  
Adventsfenster-Eröffnung mit Guetsliverkauf zugunsten zeka

Die Schule Endingen berichtet auch regelmässig über ihre speziellen Aktivitäten in der lokalen Zeitungen „Die Botschaft“ und „Rundschau“, wie auch im Surbtaler. Auf der Webseite [www.schule-endingen.ch](http://www.schule-endingen.ch) sind jeweils Berichte und Fotos zu den Aktivitäten zu finden.



## Eltern und Schule

Anfangs Schuljahr fanden in allen Abteilungen Elternabende statt. Aus allen Abteilungen wurde ein Elternteil für die Elternvertretung gewählt. Die Elternvertretung unterstützte aktiv die Teilnahme der Schule am Winzerfest-Umzug. Ebenso wehrt sie sich immer wieder stark gegen die Pläne des Kantons, die einen Bildungsabbau zur Folge haben.

Das Projekt „Besserwisser“ wird lanciert und hat eine umfassende Sammlung von interessanten Angeboten seitens der Eltern ergeben.

Das Angebot des Vereins Tagesstruktur wird von immer mehr Kindern genutzt. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und diesem Betreuungsangebot ist sehr gut.

## Personal

Schwer betroffen war die Schule vom plötzlichen Tod der erst im letzten Sommer in Pension gegangenen, aber langjährigen und prägenden Lehrerin Doris Wiederkehr.

Sechs Lehrpersonen haben unser Schule im Sommer verlassen. Alle waren in Teilzeit bei uns tätig, zum Teil mit sehr kleinen Pensen. Mehrheitlich konnten die Stellen mit dem bereits tätigen Personal besetzt werden. Nur zwei neue Anstellungen gab es. Gemeinsam mit der Pro Senectute wurden wieder zwei neue Senioren für unsere Schule gewonnen.

Im Schuljahr 16/17 sind tätig bei uns:

20 Klassenlehrpersonen

15 Fachlehrpersonen

4 Diverse wie Assistenzen, Aufgabenhilfe,...

6 Senioren

Ein Schwerpunkt der schulinternen Weiterbildung galt dem Bereich Zusammenarbeit im Unterricht wie auch dem Thema Unterrichtsformen.

## Schulentwicklung

Die Resultate der Externen Schulevaluation haben der Schule in allen Bereichen die Funktionsfähigkeit attestiert und die grosse Entwicklung im Bereich Qualitätsmanagement gewürdigt. Die Möglichkeiten der Partizipation auf Ebene Eltern und Schüler via Elternvertretung und Schülerrat wurde speziell hervorgehoben. Die Resultate wurden den Eltern am Elternabend im Mai vorgestellt. Die Öffentlichkeit erhielt via Surbtaler und Botschaft die entsprechenden Informationen.

Die 3. und 6. Klassen haben am Check 3 und Check 6, eine Benchmarkprüfung des Kantons, teilgenommen.

## Infrastruktur

Die Schulhäuser an beiden Standorten sind voll belegt. Durchschnittlich lagen die Anmeldungen für den Kindergarten in den letzten Jahren bei 28 bis 30 Kindern. An der Gemeindeversammlung vom November wurde ein Kredit gesprochen, welcher der Schule Endingen zur räumlichen Entlastung verhelfen soll.

## Schulpflege

An 9 Sitzungen wurden die ordentlichen Traktanden und Geschäfte erledigt. Die Auswertung und Information der externen Schulevaluation erfolgte im ersten Halbjahr 2016. Eine weiterführende Visionsarbeit wurde anlässlich einer Klausur gestartet. Mitte November beteiligte sich die Schulpflege an der Organisation eines regionalen Informationsanlasses zum Thema „Lehrplan 21“, der sehr gut besucht war. In einer weiteren internen Diskussion wurde seitens Schulführung beschlossen, die Initiative „Nein zum Lehrplan 21“ abzulehnen und den Lehrplan 21 damit zu befürworten. Die Mitglieder der Schulpflege nehmen ausserdem folgende Vertretungen und Aufgaben wahr:

- Koordinationssitzungen der Schulen Endingen
- Informationen in den Gemeindeblättern und Lokalmedien
- Vertretung in der Vereinigung „Aarg. Schulpflegepräsidenten“
- Weiterbildung an Kursen des VASP, bzw. spezifischen Tagungen
- Vertretung in den Zusammenkünften der Schulpflegen der Aussengemeinden Surbtal
- Vertretung in der überregionalen Musikschule (üms)
- Einsitz im Vorstand des Sprachheilverbandes
- Einsitz in der Elternvertretung

Folgende Aktivitäten werden regelmässig von der Schulpflege organisiert, bzw. mitgetragen:

- Elternabend der Gesamtschule
- Schulschlusssessen
- Weihnachtssessen
- Anlass für Lehrpersonen und Schulpflege
- Mitwirkung an der Schulschlussaktivität





Die erneuten Sparmassnahmen des Kantons forderten ebenfalls Reaktionen seitens Schulpflege.

Der Bericht der Externen Schulevaluation hat die Entwicklung der Schule Endingen gewürdigt und gibt auch den nötigen Kick auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Dazu sind alle Beteiligten aufgefordert und es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele sich für die Schule Endingen einsetzen, wie viel Vertrauen die Schule Endingen auch in der Bevölkerung geniesst. Danke. Diesem Vertrauen immer wieder gerecht zu werden wird steter Auftrag bleiben.

## **3 Kultur / Freizeit**

### **3.1 Vereine**

Per 31. Dezember 2016 sind insgesamt 53 Vereine bei der Gemeindekanzlei Endingen gemeldet, die aktiv ihrer Tätigkeit nachgehen. Ein Vereinsverzeichnis lässt sich über die Homepage [www.endingen.ch](http://www.endingen.ch) einsehen.

### **3.2 Kulturkommission Surbtal**

Die Kulturkommission hat vier Sitzungen abgehalten. Im vergangenen Jahr wurden 6 Beitragsgesuche behandelt und es konnte ein Betrag von total Fr. 12'900.-- ausgerichtet werden. Der Kulturfünfliber aus den drei Gemeinden mit rund 6'000 Einwohnern ergibt einen Betrag von ca. Fr. 30'000.--.

### **3.3 Schwimmbad**

Wie üblich wurden in den Herbst und Wintermonaten die ordentlichen Unterhalts- und werterhaltenden Arbeiten an der Umgebung, den Bauten und der Technik erledigt. Diverse Veränderungen mussten vor dem Saisonbeginn neu organisiert werden.

Für die Saison 2016 musste die Vertretung des Badmeisters neu ausgeschrieben werden. Das Pensum von rund 2 Tagen in der Woche konnte durch Thomas Vögtli erfolgreich besetzt werden. Seinem Einsatz zu einem gut funktionierenden Badebetrieb sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Die Badi Bistro GmbH wollte ihren Vertrag als Kioskpächter nicht mehr verlängern. Ihr geleisteter Einsatz ist nochmals zu verdanken. Der Badi-Kiosk konnte nach einer intensiven Suche nach einem neuen Betreiber an die neu gegründete IG Badi-Kiosk unter der Leitung von Raphael Röthlin verpachtet werden.

Die Badesaison wurde am Muttertag 8.Mai 2016 durch Gemeinderat Gerhard Schneider bei schönstem Wetter und 16 Grad kühlem Wasser aber bei angenehmen 21 Grad Lufttemperatur eröffnet. 150 Gäste verweilten am Tag der Eröffnung oder konnten sich vom neuen Angebot der IG-Badi-Kiosk überzeugen.

Die Monate Mai und Juni waren nach der Saisonöffnung von wechselhaftem, und unbeständigem Wetter geprägt. Im Juli stellte sich stabiles, warmes Sommerwetter ein welches uns bis Ende Saison begleitete. Auf Grund des schönen Wetters stiegen die Besucherzahlen im Bad schnell an und bis Ende September konnten fast täglich erfreulich gute Besucherzahlen verbucht werden. Im Juli kletterte das Thermometer auf 37 Grad und es blieb längere Zeit konstant heiss. Am 25.August fanden 410 Personen bei heissem Sommerwetter im Bad eine angenehme Abkühlung was auch der besucherreichste Tag der Saison war.

Erfreulicherweise konnten wieder zusätzliche Angebote wie Mondscheinschwimmen oder übernachten in der Badi sowie Anlässe mit musikalischer Unterhaltung realisiert werden. Anklang fand auch wieder der Arschbombenwettbewerb wo Gross und Klein um die besten Bewertungen Ihrer erzeugten Wasserfontänen kämpften.

Mit rund 11'818 Besuchern wurde auf Grund des schönen beständigen Sommerwetters, welches von Juli bis September anhielt, ein neuer Besucherrekord erzielt.

Leider spielte uns das Wetter am Saisonabschluss-Hock einen Streich. Die Bewölkung wurde immer dichter und schon vor dem Mittag regnete es immer wieder. Dies konnte die gute Stimmung aber kaum trüben. Unter den zusammengestellten Sonnenschirmen verweilten bei bester musikalischer Unterhaltung von Deborah Schneider and The Saxonizer gut 100 Gäste, welche natürlich vom IG Badi-Kiosk-Team noch einmal bestens bewirtet wurden. Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den tollen Einsatz.

Zusammenfassend kann man wiederum auf eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Badesaison zurückblicken.

#### *Vergleich Besucherzahlen Saison 2014 / 2015*

Eine durchschnittliche Saison zählt ca. 7'500 – 8'000 Besucher

Monat	2016	2015
Mai	750	927
Juni	1'160	2'565
Juli	4'053	4'459
August	4'800	3'414
September	1'055	71
Total	11'818	11'436

#### *Vergleich Badi geöffnet im Bezug auf die Wetterverhältnisse Saison 2014 / 2015*

Badi-Saison	regulär geöffnet	vorzeitig geschlossen	geschlossen	Saison total
10.5. - 13.9.2015	113 Tage	5 Tage	9 Tage	127 Tage
08.5. - 18.9.2016	116 Tage	10 Tage	8 Tage	134 Tage



## 4 Gesundheit

### 4.1 Spitex-Verein EUT

Die umfangreichen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Spitex Surbtal Studienland können direkt auf der Internetseite [www.spitex-surbtal-studenland.ch](http://www.spitex-surbtal-studenland.ch) eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.



### 4.2 Altersheim WirnaVita

Wir verweisen auf den ausführlichen, separaten Jahresbericht 2016 des Alters- und Pflegeheimes Würenlingen, der auf Homepage des Alters- und Pflegeheimes zu finden ist ([www.wirnavita.ch](http://www.wirnavita.ch)).



WirnaVita AG  
Alters- und Pflegeheim Würenlingen

## 5 Soziale Wohlfahrt

### 5.1 Soziale Dienste

#### *Allgemeine Sozialhilfe*

Per Dezember 2016 wurden 15 Haushalte (Vorjahr 17) mit Sozialhilfe unterstützt. Es konnten im Jahr 2016 13 (9) Unterstützungsfälle abgeschlossen werden.

#### *Alimentenbevorschussung*

In der Alimentenhilfe wurden im Berichtsjahr für 4 (5) Kinder die Alimente bevorschusst. Inkassofälle wurden 2 (2) betreut.

#### *Zweigstelle SVA*

Bei der Erfassung von Rentenfällen stützt sich die Gemeindezweigstelle SVA auf die Angaben der SVA Aargau

	2016	2015
AHV-Rentenfälle	230	221
IV-Rentenfälle	39	35
EL-Fälle	40	40
HE-Fälle (Hilflosen)	15	14
<b>Rentner total</b>	<b>324</b>	<b>310</b>

#### *Prämienverbilligung*

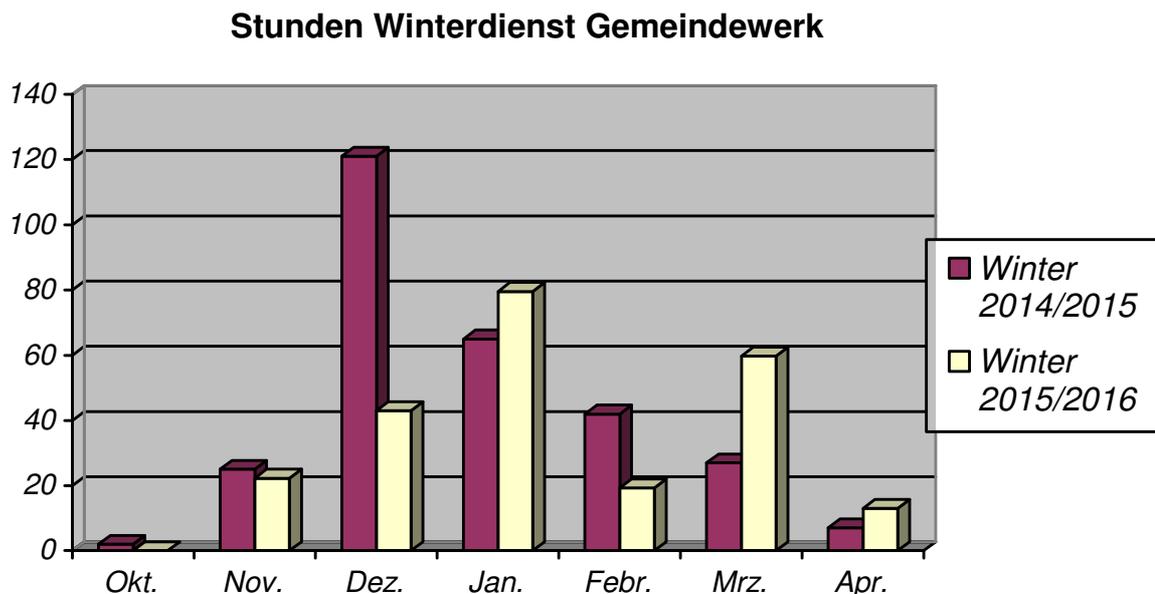
Für das Jahr 2017 wurden 331 Anträge bearbeitet. Das Verfahren für die Prämienverbilligung wird sich ab dem Jahr 2017 ändern. Die Anträge müssen nicht mehr an die Gemeindezweigstellen, sondern direkt an die SVA Aargau eingereicht werden.

## 6 Verkehr

### 6.1 Strassen/Strassenunterhalt

#### 6.1.1 Winterdienst

Der Winter 2015/2016 forderte, im Gegensatz zum Vorjahr, wieder weniger Ressourcen. Die Monate Januar und März waren die Haupteinsatz-Monate. Hinsichtlich der Aufwendungen kann im Gegensatz zum Vorjahr von einem eher milden Winter gesprochen werden.



#### 6.1.2 Unterhalt/Erneuerungen

##### *Jährlicher Unterhalt der Strassen*

Im Sommer wurde an bestimmten Strassenabschnitten eine Rissanierung durchgeführt um später grösseren Schäden vorzubeugen. Ab September standen Flickarbeiten (Winterschäden) in- und ausserhalb Baugebiet auf dem Programm.

Durch die rege Bautätigkeit in Endingen mussten viele Strassenabschlüsse erneuert oder saniert werden, was auch auf Seite der Gemeinde immer wieder zu hohen Auslagen führt. Auf den Unterhalt an den Strassenrändern, abhacken von Gras und regelmässiges Wischen, wird auch in Zukunft Wert gelegt.

Dem Zurückschneiden von Ästen und Baumgruppen oder Büschen am Strassenrand ist ebenfalls grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihre jeweils prompte Erledigung der Schneidarbeiten, und so für Ihren geleisteten Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen, bedanken.

## 7 Umwelt, Raumordnung

### 7.1 Hochbau

#### 7.1.1 Private Bauten

Seit der Betriebsaufnahme der Bauverwaltung Surbtal sind mittlerweile fünf ereignisreiche Jahre vergangen. Auch in diesem Berichtsjahr hat sich die hohe Anzahl an Baugesuchen in den drei betreuten Gemeinden weiterhin gehalten. Massiv zugenommen, nämlich um 30%, hat zum Vergleichsjahr die Anzahl der Anfragen. Entgegen diesem Trend hat im gleichen Zeitraum bei den Baugesuchen, ein Rückgang von 3 % oder 5 Gesuchen stattgefunden.

Die Baukommission hat auch im fünften Berichtsjahr weiterhin die gleiche Zusammensetzung aus den drei Zusammenarbeitsgemeinden die wie folgt aussieht:

3 Ressortvorsteher (Gemeinderäte) Hochbau sowie aus den drei Gemeinden, ein zusätzlich vom Gemeinderat aus der Bevölkerung gewähltes Mitglied. Die Funktion vom Präsidium, wie auch die des Vizepräsidiums, werden nicht von den Ressortvorstehern, sondern von zwei der drei gewählten Gemeindeglieder ausgeübt.

Die Bauverwaltung Surbtal betreut die drei Gemeinden Lengnau, Endingen und Tegerfelden. Mit dem Kompetenzenreglement der Bauverwaltung können einzelne Baugesuche direkt durch diese bewilligt werden. Bei Baugesuchen, die kantonale Belange oder den Ortsbildschutz, die Dorfzone betreffen sowie bei Einwendungen (Einsprachen), ist der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz.

Die Baukommission Surbtal tagte an 12 ordentlichen Sitzungen. Dabei wurden 178 (im Vorjahr waren es 171) Traktanden behandelt. Nebst diesen wurden an 33 separaten Sitzungen Baugesuche oder Anfrage mit Planern und Bauherrschaften besprochen.

Insgesamt wurden in allen Gemeinden 157 (162) Baugesuche eingereicht. Davon waren es in Endingen 52 (66). Zugenommen hat gesamthaft die Anzahl von Anfragen mit 37 (26) Vorhaben. Davon waren es in Endingen 9 (3).

Die eingereichten Baugesuche teilen sich wie folgt auf die nachstehenden Themen auf:

Ein- und Zweifamilienhäuser Neubau	1
Mehrfamilienhaus	1
Industrie- und Gewerbebauten/ inkl. Landwirtschaft	5
Öffentliche Bauten	4
Tiefbauten (Strassen/Parkplätze/Brücke) Infrastruktur	0
Geringfügige Bauvorhaben (Umgebung Zäune etc.)	5
Klein-, An- und Umbauten aller Art	31
Projektänderungen	1
Nicht bewilligt	0
Abweisungen mit Tolerierung	0
Abbrüche	1
Rückzüge	1
Anfragen	3

Die Bausumme aller im Betrachtungsjahr eingereichten Baugesuche, bewilligt oder nicht, beträgt ca. 12. Mio Franken.

Erinnern Sie sich noch?



Vorher



nachher

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 57 Entscheide in Bausachen gefällt, wovon 14 noch von Baugesuchen aus den Jahren 2014 – 2015 stammen. Im vereinfachten Verfahren nach § 61 Baugesetz waren es 21 und weitere 36 im ordentlichen Verfahren. Von allen Bewilligungen konnte von der Bauverwaltung 28 direkt bewilligt werden. 29 Bewilligungen wurden durch den Gemeinderat erteilt.

In der Dorfzone und im Ortsbildperimeter wurden 20 Baugesuche eingereicht. Weitere 10 Baugesuche mussten, weil sie Gewässer, Wald oder die Kantonsstrasse betrafen resp. sich ausserhalb Baugebiet befinden, dem Kanton eingereicht werden.

Von allen publizierten Baugesuchen ging bei einem Gesuch eine Einwendung ein welches nicht im Betrachtungsjahr abgeschlossen werden konnte.

### 7.1.2 Raumplanung

#### *Revision Bau- und Nutzungsordnung sowie Zonen- und Kulturlandplan.*

Die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) konnte trotz der Unstimmigkeiten mit der Kantonalen Beurteilung an der Gemeindeversammlung behandelt werden. Gegen den Versammlungsbeschluss wurde kein Referendum gegriffen und die neue BNO konnte dem Kanton zu definitiven Bewilligung vorgelegt werden. Dabei war mit einem kantonalen Genehmigungsvorbehalt zur Einzonung der Streusiedlung Loohof als Weiler zu rechnen. Im Dezember hat der Regierungsrat seinen Beschluss zur Genehmigung der BNO mit dem erwarteten Vorbehalt publiziert. Diese wird nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist im 2017 rechtskräftig.

Die BNO stimmt in den meisten Punkten inhaltlich mit denen der beiden Gemeinden Lengnau und Tegerfelden überein und ist bei allen drei Gemeinden im Surbtal nun inhaltlich fast gleich. Geringe lokale Abweichungen sind natürlich vorhanden. Damit konnte ein Projekt der „Perspektive Surbtal“ erfolgreich umgesetzt werden.

### 7.2.1 Öffentliche Bauten

Im 2016 wurde als eines der grösseren Projekte die Bushaltestelle und die Erweiterung der Besucherparkplätze beim Gemeindehaus erstellt und in Betrieb genommen.

## 7.2 Tiefbau

### 7.2.1 Abwasserbeseitigung

#### *Unterhalt / Werterhalt*

Die jährlichen Spül- und Schachtleerungsarbeiten wurden im Oktober und November durchgeführt. Die Leitungen werden alternierend alle zwei Jahre gespült. Bei allen Schächten werden die Schlamm-sammler geleert und der anfallende Schlamm fachgerecht entsorgt. Dieses Entleeren der Sammler vom Strassenschlamm und Kiesel entlastet die ARA um ein Vielfaches.

### 7.2.2 Wasserversorgung

#### *Wasserverbrauch 2016*

	Ortsteil Endingen	Ortsteil Unterendingen
Wasserverbrauch		
Fremdwasser	0%	25%
Grundwasser	13%	0%
Quellwasser	87%	75%
Total Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>	189`260	13`591

#### Chemische Beurteilung:

Quellwasser Loohof	Nitrat 14.0mg/Liter; 27.8 °fH
Quellwasser Loo	Nitrat 5.7mg/Liter; 30.3 °fH
Quellwasser Site	Nitrat 10.3mg/Liter; 31.0 °fH
Quellwasser Sandacker	Nitrat 27.8mg/Liter; 30.5 °fH
Quellwasser Schlierenbach	Nitrat 12.3mg/Liter; 30.4 °fH
Grundwasser Schöntal	Nitrat 15.9mg/Liter; 28.5 °fH

Trinkwasser-Temperatur rund 10°C

Tabelle Gesamthärte in Grad französischer Härte (°fH)	7 – 15	weich
Beachten Sie die entsprechende Waschmitteldosierung	15 – 25	mittelhart
	25 – 32	ziemlich hart
	32 – 42	hart
	über 42	sehr hart

In der Natur fließt Wasser über Steine und Schotter in den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack.

#### *Nitrat*

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das angestrebte Qualitätsziel liegt unter 25 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung.

*Desethylatrazin*

Bei der Quelle Sandacker und der Quelle Loohof liegen die Werte der Untersuchungen auf Herbizid-Rückstände ebenfalls im Schwankungsbereich früherer Messungen. Der Toleranzwert gemäss FIV für Desethylatrazin wird leicht überschritten. Hingegen wird der Summentoleranzwert nicht tangiert.

*Enterokokken / Escherichia Coli*

Quelle Site: Infolge Anwesenheit von Fäkalindikatorkeimen bei starken Regenfällen entspricht die Probe über diese Zeit nicht den hygienischen Anforderungen. Falls dieses Wasser als Trinkwasser verwendet werden sollte, müsste es desinfizierend aufbereitet werden. Die Quelle befindet sich jeweils über diese Zeit im Verwurf.

*Besonderes*

Die Wasserversorgung Endingen arbeitet nach dem Wasser-Qualitäts-Sicherungssystem und überprüft sich laufend selbst. Im Weiteren wird die Wasserversorgung jährlich durch das Kantonale Labor kontrolliert.

**7.3 Abfallbeseitigung***Abfallstatistik*

Abfallgüter / Jahr	2016	2015	Zu / Abnahmen	
			In %	Tonnen
Graugut	361.55	345.25	5	16.3
Sperrgut	0.846	0.698	21	0.148
Grüngut	404.66	391.88	3	12.78
Altglas (Bruchglas)	48.11	51.56	-7	-3.45
Papier	97.61	123.72	-21	-26.11
Karton	19.35	18.81	3	0.54
Altmetall	19.58	20.59	-5	-1.01
Aluminium / Weissblech	2.7	3.4	-21	-0.7
PET	2.36	2.38	-1	-0.02
Total	956.77	958.29	0	-1.52

*Littering*

Leider kommt es immer wieder vor, dass Unrat achtlos weggeworfen oder an Waldstrassen deponiert wird.

Zum einen wird damit die Umwelt belastet, zum anderen werden unnötig Ressourcen verschwendet. Korrekt entsorgter Abfall kann grösstenteils recycelt werden, und die Mitarbeiter der Technischen Betriebe sind nicht damit beschäftigt, den Unrat zusammen zu nehmen oder gar Möbelstücke in Ihre Bauteile zu zerlegen damit sie anschliessend artgerecht entsorgt werden können. Die Verursacher können leider meistens nicht ermittelt oder zur Rechenschaft gezogen werden.

## 8 Volkswirtschaft

### 8.1 Fernwärme Endingen

#### *Neuanschlüsse*

Im Jahr 2016 hat das Ortsnetz Endingen eine Liegenschaft zusätzlich angeschlossen. Dank diversen Anschlussleistungsreduktionen, resultierend aus energetischen Sanierungen am jeweiligen Gebäude, können immer noch Neuanschlüsse getätigt werden. Dies ohne, dass die Gesamtanschlussleistung des Ortsnetzes gross ansteigt.

Die Verzögerungen der Revisionsarbeiten im Kernkraftwerk Beznau führten im 2015 dazu, dass eine zusätzliche Ablesung im Herbst durchgeführt werden musste. Diese diente dazu, einen Zählerstand zu erfassen, bevor der Notfallbetrieb mit der dafür vorgesehenen Ölheizung von Seiten der Refuna aufgenommen wurde. Der Notfallbetrieb dauerte glücklicherweise nur bis Ende 2015 und nicht wie vorgesehen bis in den Frühling 2016.

#### *Netzunterhalt / Feuchtstellen*

Dieses Jahr mussten nur wenige Korrosionsmängel am Leitungsnetz behoben werden. Zum Teil waren erdverlegte oder in Schächten eingebaute - Armaturen davon betroffen. Nicht immer war Zeit, um im Vorfeld alle Betroffenen zu informieren. Die Mängel wurden jedoch schnellstmöglich behoben, um die Versorgung wieder sicher zu stellen.

### 8.2 Forstbetrieb Endingen

#### *Personelles*

Unser langjähriger Forstwart-Vorarbeiter René Binkert hatte im vergangenen Jahr mehrere Gründe zum Feiern. Seit nunmehr 25 Jahren arbeitet er im und für den Endinger Ortbürgerwald. Direkt nach seiner Lehrzeit trat er seine Stelle an und ist dem Wald, den er mittlerweile wie seine Hosentaschen kennt, treu geblieben. Eine derart lange Verbundenheit zu einem Arbeitgeber ist nicht selbstverständlich, auch wenn es, noch als eine der wenigen Branchen, in der Forstwirtschaft üblich ist, langjährig an einem Ort tätig zu sein. Dank seiner Offenheit und Bereitschaft sich weiterzubilden, ist er auch ausserhalb des Betriebes sowohl als Lehrabschlussprüfungsexperte wie auch als Lehrlingsinstruktor in den überbetrieblichen Ausbildungskursen zu den Themen Jungwald- und Ökosystempflege ein geschätzter Fachmann.

Dieses Engagement hat er erneut unter Beweis gestellt in dem er im Verlaufe der letzten zwei Jahre die Ausbildung zum Umweltfachmann absolviert hat und diese mit Bravour abschloss. An dieser Stelle gratulieren wir ihm noch einmal ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und zum Arbeitsjubiläum.



René Binkert

### *Waldbewirtschaftung*

Aufgrund des starken Frankens konnten sich die Rundholzpreise trotz guter Nachfrage nicht erholen und verharren auf einem tiefen Niveau. Dennoch macht die Holznutzung im Inland Sinn. Aus dem Ausland importiertes Holz wird dort trotz Umweltzertifikaten teilweise unter fraglichen Bedingungen herangezogen und geerntet. Zum Zweiten sind jünger Wälder mit einer guten Altersstruktur nachweislich widerstandsfähiger für kommende Umweltveränderung.

Da der klassische Laubholzabnehmer Italien mit seiner Möbelindustrie wirtschaftlich am Boden liegt und einheimische Verarbeiter seit Jahrzehnten praktisch nicht mehr existieren, werden heute grosse Mengen Buchenholz in runder Form in eckige Schiffscontainer verladen und nach China exportiert. Dass diese Holzpreise nicht sehr lukrativ sein können liegt auf der Hand.



Containerverlad

Erfreulicherweise konnte erstmals, Anfang Winter 2016 bereitgestelltes Energieholz, im Januar 2017 an den Wärmeverbund Bad Zurzach geliefert werden. Sowohl die Organisation wie auch die Holzerlöse stimmen uns zuversichtlich und lassen hoffen, dass in der Zukunft weitere solche Anlagen in der Region entstehen.

Unter anderem setzt sich, die durch die Forstkommision erarbeitete und durch den Gemeinderat in Kraft gesetzte Forstbetriebsstrategie 2017-2020, mit solchen Fragen auseinander und versucht Lösungsstrategien zu entwickeln. Der Grundsatz dabei ist klar formuliert: Der Forstbetrieb muss im Mittel der kommenden 5 Jahre eine kostendeckende Rechnung aufweisen. Um dies bei anhaltend tiefen Rundholzpreisen erreichen zu können, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder erfolgt eine Kostensenkung oder es können anderweitige Einnahmen generiert werden. An beiden Schrauben versucht der Betrieb in den kommenden Jahren zu drehen. Dies verlangt überregionales Denken und Handeln sowie die Bereitschaft zur Veränderung.

Eine wichtige Grundlage für die Betriebsstrategie war, der ebenfalls im Jahr 2016 durch die Firma ecolinea aktualisierte Betriebsplan 2016-2030. Dieser zeigt ein erfreuliches Bild des Endinger Waldes. Die Altersstruktur über die gesamte Waldfläche ist nachhaltig und die gesteckten Ziele der letzten Betriebspläne wurden mehrheitlich erreicht. Im ehemals Endinger Wald ist in den nächsten 15 Jahren eine leichte Vorraterhöhung geplant, im ehemaligen Unterendinger Wald soll dieser durch die Nutzung überalterter Bestände gesenkt werden. Die jährlich zu nutzende Holzmenge wurde auf 4000 Erntefestmeter festgelegt.

### *Diverses*

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Region Kaiserstuhl konnte unser Forstpersonal und unser Forstschlepper zusätzlich ausserhalb des eigenen Waldes eingesetzt werden, was zusätzliche Einnahmen generierte, die die Forstrechnung gut gebrauchen kann. Im Gegenzug konnten wir in der Holzernte die Effizienz erhöhen, da im Gegenzug der dort stationierte Forwarder im Endinger Wald eingesetzt wird. Vor allem für die Industrie- und Hackholzsortimente ist diese Maschine nicht nur effizient sondern auch sehr Waldstrassen- und bestandesschonend.



Forwarder Forstbetrieb Kaiserstuhl

## 9 Finanzen / Steuern

### 9.1 Finanzen

#### Rechnungsabschluss 2016

##### EINWOHNERGEMEINDE

ERFOLGSAUSWEIS	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	10'180'900	9'887'300	10'143'000
Betrieblicher Ertrag	10'191'700	9'739'700	10'199'600
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>10'800</b>	<b>-147'600</b>	<b>56'600</b>
Ergebnis aus Finanzierung	-33'700	-48'800	24'700
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-22'900</b>	<b>-196'400</b>	<b>81'300</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	473'100
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-22'900</b>	<b>-196'400</b>	<b>554'500</b>

ERFOLGSRECHNUNG ZUSAMMENZUG	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Abweichung Rechnung / Budget 2016	
<b>NETTOAUFWAND</b>					
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	990'100	993'300	866'400	-3'200	-0.3%
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	379'600	428'300	370'500	-48'700	-11.4%
2 BILDUNG	2'885'700	2'860'900	2'625'800	24'800	0.9%
3 KULTUR, FREIZEIT	271'600	224'300	519'400	47'300	21.1%
4 GESUNDHEIT	355'600	386'300	343'800	-30'700	-7.9%
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'190'300	947'600	1'098'900	242'700	25.6%
6 VERKEHR	559'000	658'300	683'000	-99'300	-15.1%
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	140'400	175'700	182'900	-35'300	-20.1%
8 VOLKSWIRTSCHAFT	-34'200	13'000	-31'500	-47'200	-363.1%
9 FINANZEN UND STEUERN	-6'738'000	-6'687'700	-6'659'300	-50'300	0.8%

#### Gesamtergebnis

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Gesamtergebnis von Fr. - 22'928 (Budget Fr. - 196'400) ab.

Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 10'180'889 (Budget Fr. 9'887'300) und der betriebliche Ertrag Fr. 10'191'684 (Budget Fr. 9'739'700). Das Ergebnis der Finanzierung sieht wie folgt aus: Die abgerechneten Finanzaufwendungen liegen mit Fr. 311'489 um Fr. 15'211 unter den budgetierten Werten. Beim Finanzertrag wurden Fr. 277'766 erwirtschaftet, was fast exakt dem budgetierten Wert von Fr. 277'900 entspricht. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung zeigt einen Aufwandüberschuss von Fr. - 22'928 (Budget Fr. - 196'400). Das erwirtschaftete Ergebnis ist somit um Fr. 173'472 besser als budgetiert.

#### Einkommens- und Vermögenssteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, von Fr. 5'880'297 (Budget Fr. 5'856'000), wurden um Fr. 24'297 leicht übertroffen. Es gilt zu beachten, dass die Steuerrechnungen 2016 nach wie vor auf dem Stand einer provisorischen Steuerveranlagung basieren. Die definitiven Steuerveranlagungen 2016 werden zeigen, ob Rückzahlungen oder Nachzahlungen resultieren.

### *Aktiensteuern*

Bei den Aktiensteuern der juristischen Personen konnten Einnahmen von Fr. 85'184 (Budget Fr. 130'000) vereinnahmt werden. Der Steuereingang liegt somit deutlich unter dem budgetierten Wert. Die Quellensteuern von Fr. 198'862 (Budget Fr. 140'000) kompensieren jedoch einen grossen Teil der ausgefallenen Aktiensteuern.

Durch den hohen Anfall von Nachsteuern, Bussen sowie Grundstückgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern wurde das Budget im Bereich Sondersteuern mit einem Steuereingang von Fr. 233'031 um Fr. 152'531 deutlich übertroffen.

### *Bankschulden*

Die langfristigen Darlehensschulden betragen per Ende Jahr unverändert 8.0 Millionen Franken und werden zu einem gleichbleibenden Zinssatz von 0.96 % verzinst.

Die Anlagen werden seit dem Jahr 2014 nach HRM2 abgeschrieben. Mit HRM2 startet die Abschreibung erst im Folgejahr der Inbetriebnahme was zu Abweichungen in der Jahresrechnung führen kann.

Die Löhne der Technischen Betriebe werden nach effektivem Aufwand verbucht, was in den einzelnen Dienststellen Abweichungen ergeben kann.

### Spezialfinanzierungen

#### *Wasserversorgung*

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 144'560 ab. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich somit per Ende 2016 auf Fr. 508'540.

#### *Abwasserbeseitigung*

Die Abwasserbeseitigung erwirtschaftet einen Ertragsüberschuss von Fr. 118'387. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde per Ende 2016 beträgt Fr. 1'601'514.

#### *Abfallbewirtschaftung*

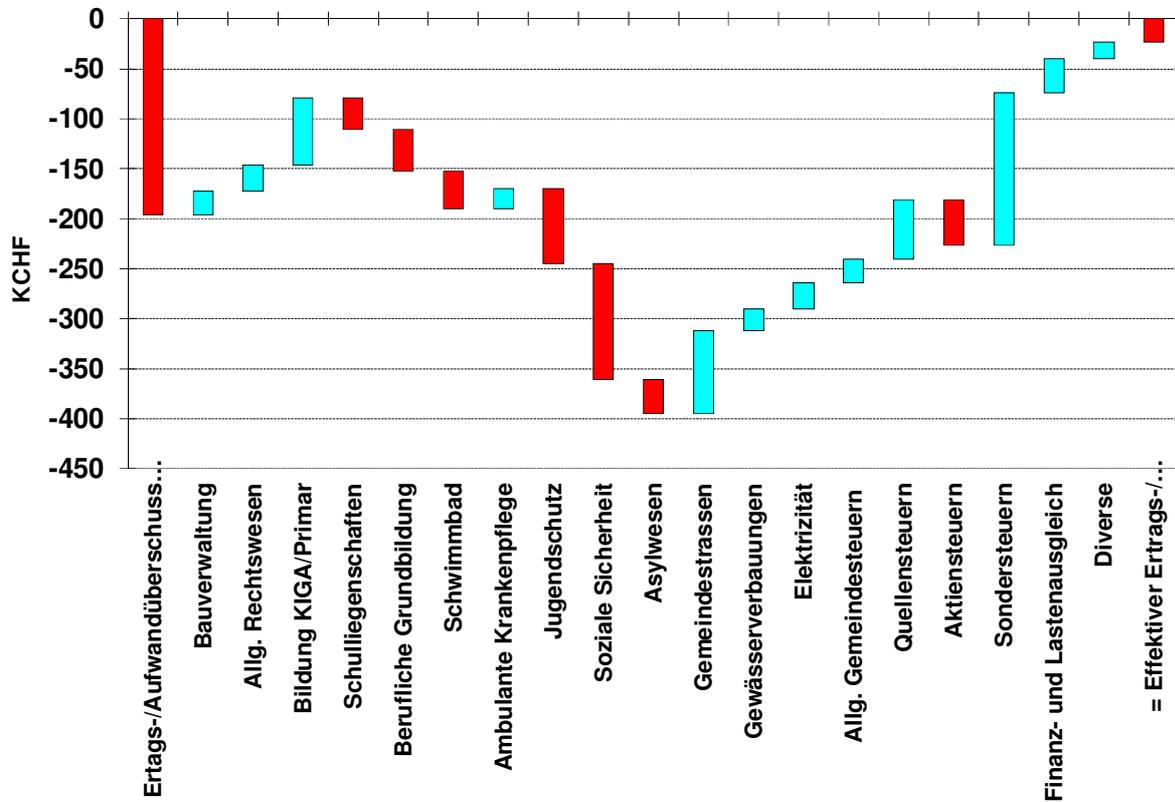
Anders als im Vorjahr schliesst die Abfallwirtschaft mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'109 ab. Die Nettoschuld gegenüber der Einwohnergemeinde verringert sich somit per Ende 2016 auf Fr. 19'488.

#### *Fernwärmeversorgung*

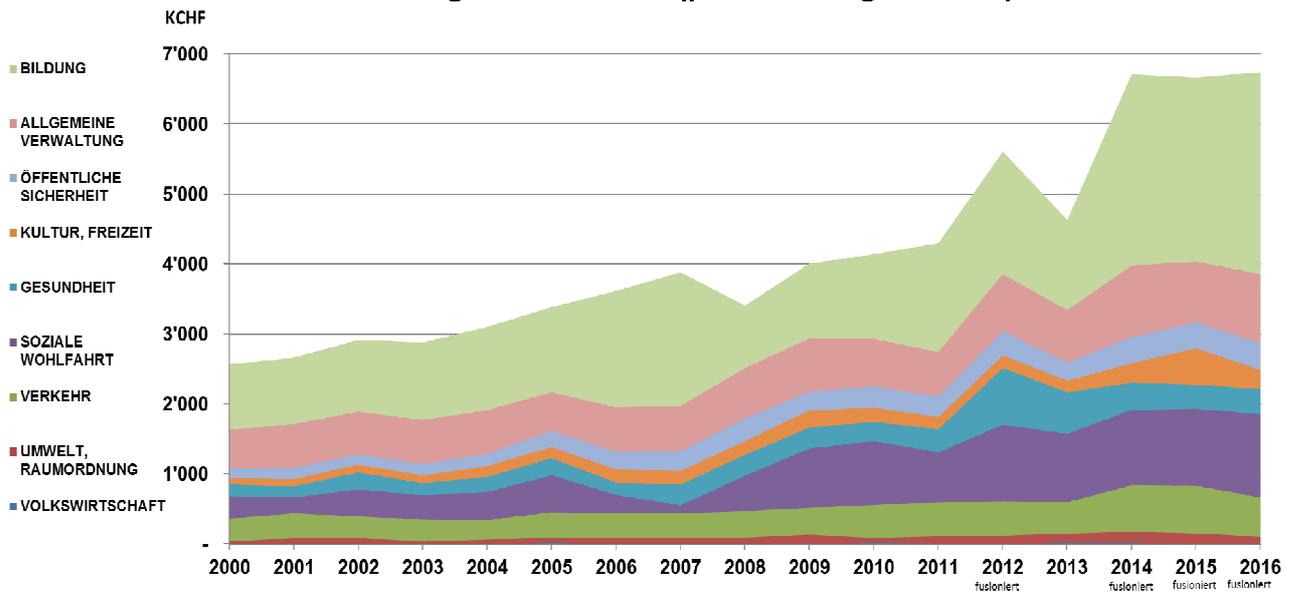
Die Fernwärmeversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 57'538 ab. Dies auf Grund der höheren Kosten, welche aus dem Notfallbetrieb entstanden sind. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2016 somit Fr. 332'914.

9.2 Diverse Grafiken zu Finanzen und Steuern

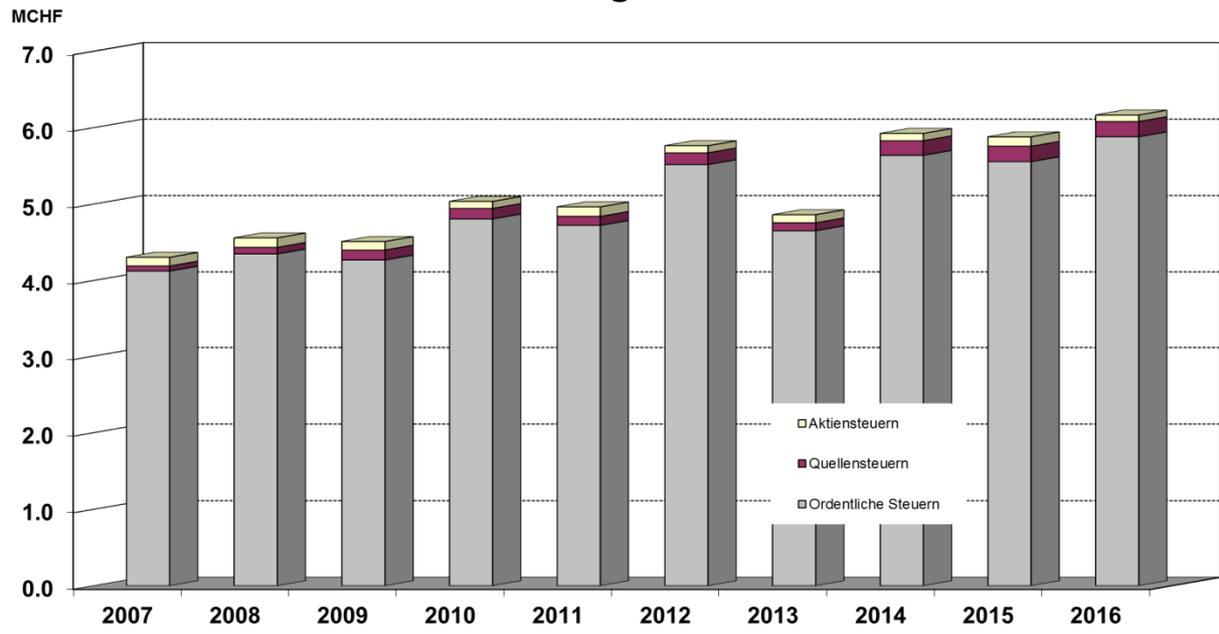
Vergleich Budget 2016 / Rechnung 2016



Entwicklung Nettoaufwand (pro Abteilung der EWG)

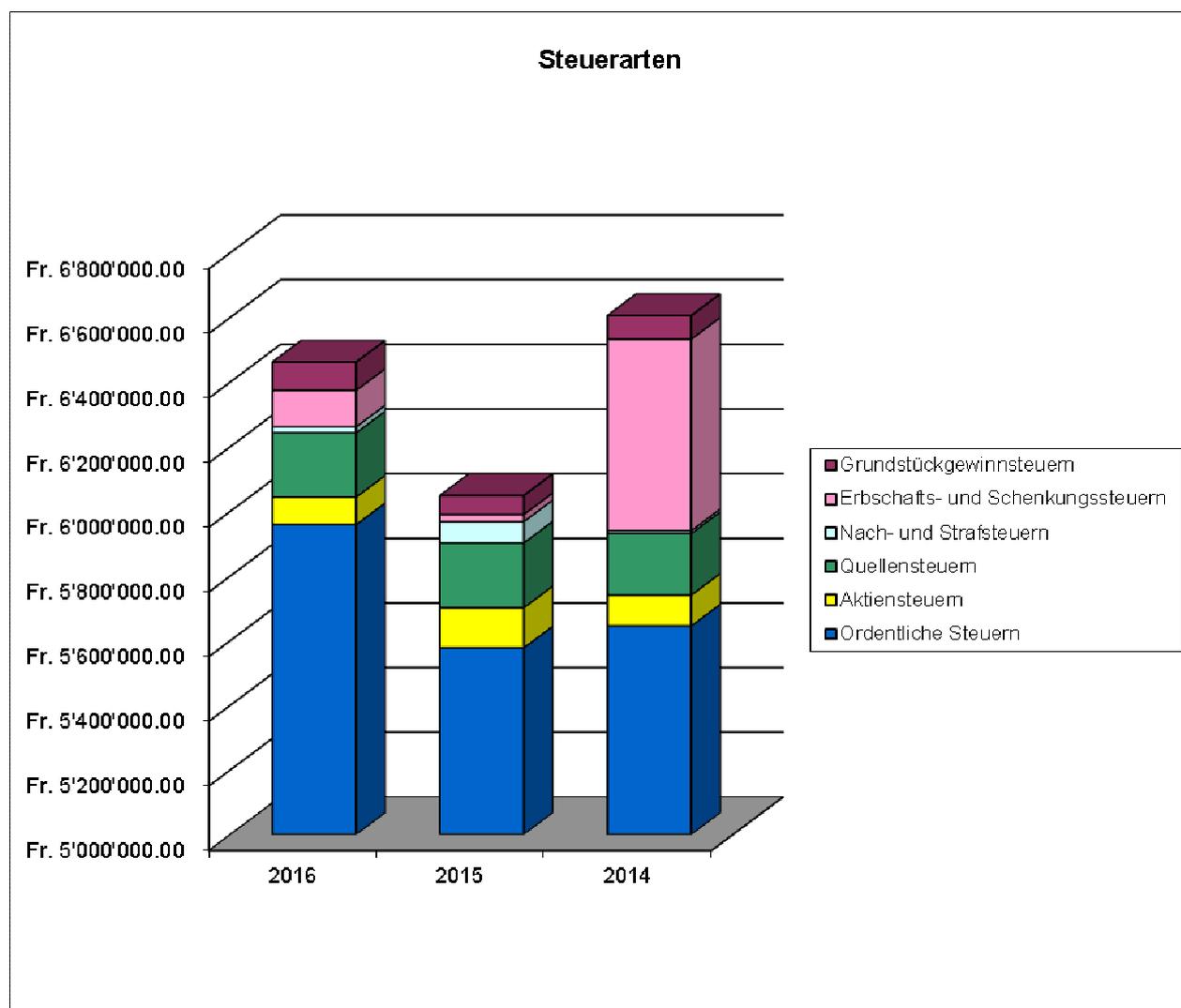


### Steuerertrag 2007 - 2016



## Steuerarten 2016

	2016	2015	2014
Ordentliche Steuern	Fr. 5'958'612.75	Fr. 5'577'091.60	Fr. 5'645'010.80
Aktiensteuern	Fr. 85'184.40	Fr. 124'180.75	Fr. 95'405.90
Quellensteuern	Fr. 198'862.20	Fr. 200'530.85	Fr. 190'660.40
Nach- und Strafsteuern	Fr. 18'571.45	Fr. 65'748.25	Fr. 8'859.35
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 112'739.90	Fr. 22'051.95	Fr. 592'397.30
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 87'171.00	Fr. 58'568.50	Fr. 72'858.50



*Veranlagungsstatistik*

<b>Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern</b>						
		Selbstständig Erwerbende	Landwirte	Unselbst- ständig Er- werbende	Sekundär- Ausserkan- tonal	Total
Anzahl Steuerpflich- tige	Stück	64	34	1'246	44	1'388
Eingereichte Steuer- erklärungen	Stück	60	29	1'231	41	1'361
	%	93.75 %	85.29 %	98.80 %	93.18 %	98.05 %
Geprüft durch Ge- meindesteueramt (Vorgabe Kanton)	Stück	19	10	996	13	1'038
	%	29.69 %	29.41 %	79.94 %	29.55 %	74.78 %
Geprüft durch Ge- meindesteueramt (ef- fektiv)	Stück	35	9	1'121	32	1'197
	%	54.69 %	26.47 %	89.97 %	72.73 %	86.24 %
<b>Abweichung</b>	<b>Stück</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>125</b>	<b>19</b>	<b>159</b>
	<b>%</b>	<b>25.00 %</b>	<b>-2.94 %</b>	<b>10.03 %</b>	<b>43.18 %</b>	<b>11.46 %</b>

**Schlusswort**

Der Gemeinderat dankt allen, welche sich im Jahr 2016 für die Gemeinde Endingen engagiert haben. Für die geleistete Arbeit und die Mitwirkung bei der Erstellung dieses Geschäftsberichtes spricht der Gemeinderat allen Beteiligten den besten Dank und seine Wertschätzung aus.

Der Geschäftsbericht wird an der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Endingen, im April 2017

**GEMEINDERAT ENDINGEN**

Der Gemeindeammann  
*Ralf Werder*

Der Gemeindeschreiber  
*Daniel Müller*